

Pressedienst

27.02.2025

Pressestelle
SGL Kommunikation
Jörg Reuter

Tel. 0340 204-2113
pressesprecher@dessau-rosslau.de

Stadtrat bestätigt Bürgerentscheid

Weg frei für weitere Schritte Richtung Bundesgartenschau

Am 1. Dezember 2024 fand in der Stadt Dessau-Roßlau der Bürgerentscheid zur Bundesgartenschau 2035 statt. Dazu waren 64.143 abstimmungsberechtigte Personen aufgefordert, ihre Stimme abzugeben. Auf die Frage: „Soll der Stadtratsbeschluss „Ausrichtung der Bundesgartenschau 2035 – Durchführungsbeschluss“ (BV 100/2024/III vom 19.06.2024) aufgehoben werden?“ stimmten 8.950 Personen mit Ja und 10.074 mit Nein. Damit ist der Bürgerentscheid sowohl an der nicht erreichten Mehrheit der Ja-Stimmen als auch am ebenfalls nicht erreichten notwendigen Quorum von 20 Prozent der Abstimmungsberechtigten gescheitert. Die Mehrheit der Abstimmungsberechtigten hatte sich für die BUGA ausgesprochen.

Da die erforderliche Mehrheit nicht erreicht wurde, stimmte gestern der Stadtrat noch einmal über die Frage des Bürgerentscheids ab und quotierte mit deutlicher Mehrheit für die Bundesgartenschau 2035. Damit folgte der Stadtrat der Entscheidung der Bürgerinnen und Bürger und ebnet damit den künftigen Weg.

„Dies ist ein weiterer bedeutender Schritt, der unsere Stadt voranbringt auf dem Weg zur Bundesgartenschau 2035“, freut sich Oberbürgermeister Dr. Robert Reck. Im weiteren Verfahren soll jetzt, nach der Bestätigung der Haushaltssatzung, der Durchführungsvertrag mit der Bundesgartenschau-Gesellschaft unterzeichnet werden. Zudem wird die Gründung einer Bundesgartenschau-Gesellschaft Dessau-Roßlau vorbereitet und die Flächenkulisse geschärft. Die BUGA 2035 wird nicht nur eine wunderbare Gelegenheit bieten, die Schönheit Dessau-Roßlaus zu präsentieren, sondern auch zahlreiche Veranstaltungen, Aktivitäten und Projekte mit sich bringen, die das Leben in der Stadt bereichern werden. „Schritt für Schritt nimmt das Projekt Bundesgartenschau Gestalt an. Mit den Menschen hier werden wir in den kommenden Monaten und Jahren den Weg gemeinsam bestreiten“, betont das Stadtoberhaupt mit Blick auf die Zukunft.

Film „Mut machen in Dessau-Roßlau“

Offener Kanal thematisiert am 8. März Gewalt an Frauen

„Rechte, Gleichheit, Ermächtigung für alle Frauen und Mädchen“, unter diesem Jahresmotto steht der diesjährige internationale Frauentag, der wie

immer am 08. März gefeiert wird. Um Rechte und Gleichbehandlung geht es auch bei dem Thema Gewalt gegen Frauen, insbesondere wie diese aus der Gewaltspirale herausfinden können.

In Anlehnung an die Wanderausstellung „Mutmacherinnen“ des Ministeriums für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Gleichstellung entstand der Film „Mut machen in Dessau-Roßlau“, der in der Woche vom 3. bis 9. März im Programm des Offenen Kanals Dessau zu sehen sein wird.

Der Film thematisiert die Ausstellung und gibt einen Einblick in einen Augenzeugenbericht. Es stellen sich aber auch die verschiedenen Ansprechpersonen aus dem Hilfesystem vor. Diese berichten von ihrer täglichen Arbeit und informieren über die Fallzahlen in Dessau-Roßlau. Dabei zeigen sie aber auch verschiedene Unterstützungsmöglichkeiten auf und erklären, wo Betroffene Hilfe finden können. Der Facharbeitskreis Gewalt der Stadt Dessau-Roßlau hat diesen Film in Zusammenarbeit mit dem Offenen Kanal Dessau e.V. entwickelt.

Dem Facharbeitskreis Gewalt der Stadt Dessau-Roßlau gehören die Opferschutzbeauftragten der PI Dessau-Roßlau, die Interventionsstelle häusliche Gewalt und Stalking, Wildwasser Dessau e.V., das Frauenhaus sowie die ambulante Beratungsstelle des Frauenhauses, der Soziale Dienst der Justiz, die Fachstelle Täterarbeit, der Weiße Ring Sachsen-Anhalt e.V. und die Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Dessau-Roßlau an.

Sendetermine im Offenen Kanal Dessau e.V.: 3. bis 9. März, jeweils ab 10:00, 14:00, 18:00, 22:00, 2:00 und 6:00 Uhr

Schadstoffsammlung aus Haushalten

Mobile Annahme vom 5. bis 14. März im Stadtgebiet unterwegs

Im Auftrag der Stadt Dessau-Roßlau sammelt die REMONDIS Industrie Service GmbH & Co. KG schadstoffhaltige Abfälle aus privaten Haushalten, um sie umweltgerecht zu entsorgen. Diese mobile Schadstoffsammlung wird regelmäßig wiederholt, deshalb ist die Schadstoffabgabe auf haushaltsübliche Mengen begrenzt. Entsprechend § 27 der Abfallentsorgungssatzung gilt: „Die Annahme von Schadstoffen an den Sammelstellen erfolgt in haushaltsüblichen Mengen und darf die Gesamtmenge von 20 kg bzw. 20 Liter und einer maximalen Gebindegröße von 20 Litern pro Anlieferung nicht überschreiten.“

Die mobile Schadstoffsammlung findet vom 5. bis 14. März 2025 im Stadtgebiet von Dessau-Roßlau statt.

Mittwoch, 05. März 2025

9 Uhr – 10 Uhr	Mosigkau: Mühlenstraße
10.30 Uhr – 11.30 Uhr	Kochstedt: Gaststätte „Grüner Baum“
12.00 Uhr – 12.45 Uhr	WG Schaftrift: Meiereistraße, vor Gartensparte Sonneneck
13.45 Uhr – 14.30 Uhr	Alten: Auenweg / Ecke Lindenstraße
15.00 Uhr – 15.45 Uhr	Alten: Meister-Knick-Weg/am Wertstoffcontainerstandplatz
16.15 Uhr – 17.15 Uhr	WG Zoberberg: Pappelgrund / neben Straßenbahnhaltestelle „Zoberberg- Mitte“, Nähe Wertstoff-Containerstandplatz

Donnerstag, 06. März 2025

9 Uhr – 10 Uhr	Ziebigk: Rheinstraße / Ecke Moselstraße
10.30 Uhr – 11.15 Uhr	Ziebigk: Elballee / Allerstraße 2-4
11.45 Uhr – 12.30 Uhr	Siedlung: Bauhausplatz

13.30 Uhr – 14.15 Uhr	Haideburg: Alte Leipziger Straße / Ecke Am Schenkenbusch
14.45 Uhr – 15.45 Uhr	Zentrum: Stenesche Straße/Ecke Turmstraße
16.30 Uhr – 17.15 Uhr	Zentrum: Elisabethstraße, Am Rächerturm
Freitag, 07. März 2025	
9 Uhr – 9.45 Uhr	Brambach: Rietzmeck/Am Dorfplatz – Denkmal
10.15 Uhr – 10.45 Uhr	Brambach: an der Elbe/am Wertstoffcontainerstandplatz
11.15 Uhr – 12 Uhr	Brambach: Neeken/Am Feuerwehrhaus
13.15 Uhr – 14 Uhr	Siedlung: Wertstoffcontainerplatz Fichtenbreite
14.30 Uhr – 15.30 Uhr	Kleinkühnau: Hauptstraße 25
16.15 Uhr – 17 Uhr	Großkühnau: Friedrichsplatz
Samstag, 08. März 2025	
9 Uhr – 9.45 Uhr	Rodleben: Tornau/Am Pharmapark Wertstoffcontainerstandplatz
10.15 Uhr – 11.00 Uhr	Dessau-Nord: Walderseestraße
11.30 Uhr – 12.30 Uhr	Dessau-Süd: Tempelhofer Straße/am Wertstoffcontainerplatz
13.30 Uhr – 14.15 Uhr	Alten: Große Schaftrift/Parkplatz – Gartenanlage
14.45 Uhr – 15.30 Uhr	Siedlung: Kühnauer Straße/Höhe Landesverwaltungsamt
Montag, 10. März 2025	
9 Uhr – 10 Uhr	Dessau-Nord: Am Friedrichsgarten – Höhe Tierheim
10.30 Uhr – 11.30 Uhr	Waldersee: Schönitzer Straße/Ecke Horstdorfer Straße
12 Uhr – 12.30 Uhr	Mildensee: An der Adria/am Wertstoffcontainerplatz
13.30 Uhr – 14.30 Uhr	Mildensee: Alt Scholitz/Ecke Breitscheidstraße
15 Uhr – 15.45 Uhr	Kleutsch: Dorfplatz „Am Meilenstein“
16.30 Uhr – 17.15 Uhr	Sollnitz: Mildenseer Straße/Ecke Alte Dorfstraße
Dienstag, 11. März 2025	
9 Uhr – 10 Uhr	Törten: Damaschkestraße/Ecke Stadtweg
10.30 Uhr – 11.30 Uhr	Dessau-Süd: Schwimmhalle Heidestraße/Parkplatz
12 Uhr – 12.45 Uhr	Zentrum: Radegaster Straße/Parkplatz-Kaufhalle
13.45 Uhr – 14.30 Uhr	Zentrum: Flössergasse
15 Uhr – 15.45 Uhr	Dessau-Nord: Walderseestraße
16.30 Uhr – 17.30 Uhr	Rodleben: Steinbergsweg / Gemeindezentrum-Parkplatz
Mittwoch, 12. März 2025	
9 Uhr – 09.45 Uhr	Mühlstedt: Freiwillige Feuerwehr
10.15 Uhr – 11 Uhr	Meinsdorf: Lindenplatz
11.45 Uhr – 12.30 Uhr	Roßlau: Triftweg – Wertstoffcontainerplatz
13.15 Uhr – 14 Uhr	Roßlau: Mittelfeldstraße – BBS-Werft
14.30 Uhr – 15.30 Uhr	Roßlau: neben REWE Parkplatz
16.15 Uhr – 17.15 Uhr	Roßlau: Schweinemarkt
Donnerstag, 13. März 2025	
9 Uhr – 10 Uhr	Natho: Freiwillige Feuerwehr
10.30 Uhr – 11.30 Uhr	Streetz: Wertstoffcontainerplatz
12 Uhr – 12.45 Uhr	Roßlau: Am Finkenherd / Parkplatz
13.30 Uhr – 14.30 Uhr	Roßlau: Nordstraße / NP-Markt
15 Uhr – 15.45 Uhr	Roßlau: Schillerplatz
16.30 Uhr – 17.15 Uhr	Roßlau: Waldesruh, an der alten Kaufhalle
Freitag, 14. März 2025	
9 Uhr – 10 Uhr	Zentrum: Hallmeyer Straße/Quellendorfer Straße
10.30 Uhr – 11.30 Uhr	Zentrum: Thomas-Müntzer-Straße
12 Uhr – 12.45 Uhr	Zentrum: Augustenstraße
13.45 Uhr – 14.30 Uhr	Dessau-Süd: Kreuzbergstraße / Heinz-Steyer-Ring – Gegenüber Eisen-Maenicke

15 Uhr – 15.45 Uhr
16.45 Uhr – 17.30 Uhr
Straße

Alten: Pappelgrund (Parkplatz)
Roßlau: Finanzrat-Albert-Straße/Ernst-Dietze-

Nachfolgend aufgeführte schadstoffhaltige Abfälle können in Haushalten vorhanden sein:

Abbeizmittel, Aceton, Abflussreiniger, Akkus, Alkohol, Altmedikamente, Altöl, Autopflegemittel, Ammoniak, Autobatterien, Autoöl, Autopflegewachs, Autopolitur, Autospachtel, Backofenreiniger, Batterien, Beize, Benzin (Kanisterware), Bioethanol, Bleibatterien, Bremsflüssigkeit, Brennpaste, Brennspritus, Buntlack, Chemikalien, Deckenfarbe, Deospray, Desinfektionsmittel, Diesel (Kanisterware), Dispersionsfarbe, Düngemittel, Energiesparlampen, Enteiser, Entfroster, Experimentierkästen, Fahrradöl, Farben (lösemittelhaltig), Felgenpflegemittel, Feuerlöscher, Feuerzeugbenzin, Feuerzeuggas, Fieberthermometer, Fleckenentferner, Fliesenkleber, Fotochemikalien, Frostschutzmittel, Fugendichtmasse, Fungizide, Gardinenweiß, Gasbrenner (klein) für Unkraut, Gasfeuerzeuge, Gaskartuschen, Glasreiniger, Grillanzünder, Grillreiniger, Grundierungen, Haarfarbe/Haartönung, Haarfärbemittel, Haarspray, Härter, Haushaltsreiniger, Heizöl, Herbizide, Holzschutzmittel, Imprägnierspray für Textilien, Insektenbekämpfungsmittel, Insekten-/Fliegenfänger, Kaltanstrich, Kaltreiniger, Klarlack, Klebstoffe, Knopfzellen, Korrekturflüssigkeit (Tipp-Ex), Kosmetikartikel, Kühlflüssigkeit, Kunstharz, Lacke, Lampenöl, Laugen, Lederpflege, Leergefäße mit schädlichen Restanhaftungen, Leuchtstoffröhren, Lösemittel, Medikamente, Möbelpflege, Möbelwachs, Motorenöl (auch Maschinen-/Getriebeöl), Mottenschutzmittel, Nagellack, Nagellackentferner, Nähmaschinenöl, Ölbinder, Öldosen, Ölfilter, ölhaltige Betriebsmittel, Pestizide, Petroleum, Pflanzenschutzmittel, Pilzbekämpfungsmittel, Pinselreiniger, Polsterschaum, PU-Schaumdosen, quecksilberhaltige Relais und Thermometer, Rattengift, Raumsprays, Reinigungsbenzin, Rohrreiniger, Rostschutzmittel, Salmiakgeist, Sanitärreiniger, Säuren, Silberputzmittel, Schädlingsbekämpfungsmittel, Schimmelbekämpfungsmittel, Sekundenkleber, Schmiermittel, Spraydosen, Spritzmittel, Spülmittel, Starterbatterien, Terpentin, Textilpflegemittel, Thermometer, Tinten- und Tonerkartuschen, Trockenbatterien, Unterbodenschutz, Verdünner, Wandfarbe, Waschmittel, Weichspüler, Wühlmausvernichtungsmittel.

Nicht zu den Schadstoffen gehören eingetrocknete und ausgehärtete Farben und Lacke einschließlich Pinsel. Weiterhin gehören nicht zu den Schadstoffen: Speiseöl, Glühlampen, Halogenlampen, Trockenmörtel und Gips. Diese Abfälle gehören in den Restmüll.

Die Bürgerinnen und Bürger werden gebeten zu beachten, dass flüssige und feste Schadstoffe in einer ordnungsgemäßen Verpackung beziehungsweise in gegenüber ihrem Inhalt beständigen, geschlossenen Behältnissen abzugeben sind. Es werden keine Elektroaltgeräte, Lithiumbatterien >500g oder Gasflaschen bei der mobilen Schadstoffsammlung entgegengenommen!

In den Schadstoffen befinden sich Substanzen, die für Menschen und Umwelt gefährlich werden können. Besonders Kinder erkennen diese Gefahren oft nicht. Unter anderem deshalb dürfen keine schadstoffhaltigen Abfälle unbeaufsichtigt vor dem Sammeltermin an den Sammelstellen abgestellt werden, sondern müssen diese direkt dem Personal des Schadstoffmobils übergeben werden.

Fragen zur Schadstoffsammlung unter der Telefonnummer: (0340) 204-1278 gern beantwortet.

Parkplatz am Rathaus ab Freitag gesperrt

Samstag zusätzliche Park- und Halteverbote

In Vorbereitung des großen Karnevalsumzugs inklusiver der Abschlussparty auf dem Marktplatz wird der Parkplatz vorm Dessau-Roßlauer Rathaus bereits ab Freitag, 28. Februar, voll gesperrt sein. Darüber hinaus wird entlang der kompletten Strecke des Umzuges (von der Franz- über die Kavalier- und Post- bis zur Zerbster Straße) am Sonntag (2. März) halten und parken untersagt sein. Die Sicherheitsbehörden sind gehalten, den Streckenverlauf freizuparken. Zum Parken stehen alle Parkplätze in unmittelbarer Nähe (Parkplatz August-Bebel-Platz, Parkplatz Bauhausmuseum, Antoinettenstraße, Ferdinand-von-Schill-Straße, Parkplatz Flössergasse, Parkplatz Mühleninsel/ Muldewehr) gebührenfrei am Sonntag zur Verfügung.

Öffentliche Termine von Oberbürgermeister Dr. Reck

- Freitag, 28. Februar Eröffnung Kurt Weill Fest
Anhaltisches Theater Dessau
ab 18 Uhr
- Samstag, 1. März Prunksitzung (Kostümfest) des Waldeser Carneval
Im Saal der Dessauer Versorgungs- und
Verkehrsgesellschaft
ab 19.19 Uhr
- Sonntag, 2. März Karnevalsumzug
Innenstadt Dessau
ab 11.11 Uhr
- Montag, 3. März Ortschaftsrat Sollnitz
Bürgerhaus
ab 17.30 Uhr
- Donnerstag, 6. März Gratulation 100. Geburtstag Lieselotte Wittig
K&S Seniorenresidenz
Ferdinand-von-Schill-Straße 7a, 06844 Dessau-Roßlau
10 Uhr

„Über dem Reich: Der totale Luftkrieg“

Ein Projekt zur digitalen Kartierung des Luftkriegs über Deutschland im Zweiten Weltkrieg ist Gegenstand eines Vortrages von Professor Patrick Major, Universität Reading, UK am 4. März um 19 Uhr im Stadtarchiv Dessau-Roßlau, Heidestraße 21.

Am 7. März 2025 jährt sich die Zerstörung der Dessauer Innenstadt durch die Bombenflugzeuge der Alliierten gegen Nazi-Deutschland zum 80. Mal. Dieser 19. Bombenangriff der Alliierten auf Dessau war Teil des groß angelegten

Luftkriegs über Deutschland im Zweiten Weltkrieg. Der Vortrag „Über dem Reich: Der totale Luftkrieg“ nimmt diesen Luftkrieg aus der Sicht der Alliierten in den Blick.

Der Luftkrieg über dem besetzten Europa im Zweiten Weltkrieg stellte einen riesigen Kriegsschauplatz dar, der über 3.000 Kilometer von Trondheim bis Palermo reichte. Um einen Überblick zu schaffen, wurde im Jahr 2020 mit einer digitalen Online-Karte begonnen, die die parallelen Ziele der alliierten Luftstreitkräfte veranschaulichen sollte: auf der einen Seite die Industrieziele der amerikanischen USAAF, auf der anderen die Stadtzentren im Visier der britischen RAF. Dessau bietet ein Fallbeispiel von beiden Komplexen: die Stadt beheimatete den Junkers-Konzern und wurde am 7. März 1945 zum Opfer eines verheerenden Flächenangriffs der RAF. Dessau war auch der Knotenpunkt eines ganzen Produktionssystems von Junkers-Zweigbetrieben und Untertageverlagerungen. Das Ganze fiel zunehmend unter die Federführung des SS-Wirtschaftsverwaltungshauptamtes. Was wussten die alliierten Luftnachrichtendienste von diesem Rüstungsnetzwerk?

Vernehmungsprotokolle von gefangenen Dessauer Junkersmitarbeitern zeigen, inwieweit London genauestens unterrichtet war. Und wie kam die verhängnisvolle Entscheidung im Frühjahr 1945 zustande, Dessau ein ähnliches Schicksal wie Dresden zuzufügen? Der Vortrag wird anhand der Onlinekarte „live“ illustriert.

Patrick Major ist Professor für Moderne Geschichte an der Universität Reading. Er hat u.a. über die Geschichte der DDR sowie über die BBC-Rundfunkpolitik in Deutschland im Zweiten bzw. Kalten Krieg veröffentlicht. Zu dieser Veranstaltung laden das Stadtarchiv Dessau-Roßlau und der Verein für Anhaltische Landeskunde ein. Der Eintritt ist frei.